

Partnern, die Besichtigung von Vorfertigungswerkstätten in der Sowjetunion, die Möglichkeit, sowjetische Dokumentationen zu nutzen, gehören jetzt zur Arbeitsweise der Projektanten und Konstrukteure des VEB Chemieanlagenbau. Mit dem Moskauer Forschungs- und Projektierungsinstitut für Spezialmontagen konnte so die Technologie und Organisation der Montagearbeiten beim Rationalisierungsvorhaben Rohrleitungsvorfertigung und Blockmontage vervollkommen werden.

Auf dieser Basis entwickelt sich im Chemieanlagenbau der Deutschen Demokratischen Republik etwas völlig Neues. Mit hohem Nutzen werden die Bau- und Montagezeiten um 25 Prozent verkürzt, der Arbeitskräfteeinsatz um 30 Prozent gesenkt, die Arbeits- und Lebensbedingungen in den Vorfertigungswerkstätten und auf den Baustellen wesentlich verbessert, die Arbeitsproduktivität gesteigert und eine hohe Qualität der Anlagen erzielt. Dabei hat sich die Erkenntnis der Arbeiter und Angehörigen der technischen Intelligenz vertieft, daß sie durch die termingemäße Erfüllung der Rekonstruktionsmaßnahmen und des Aufbaus des Olefinkomplexes unmittelbar an der Verwirklichung des RGW-Komplexprogramms teilhaben.

Auch in vielen anderen Betrieben unseres Bezirkes, an der Karl-Marx-Universität, an den Hochschulen und vielerorts ist die enge, brüderliche Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen Ländern des RGW aus der Arbeitspraxis nicht mehr wegzudenken.

Im Ergebnis einer zielgerichteten Arbeit der Parteiorganisation im Chemischen Kombinat Böhlen wird die komplexe sozialistische Rationalisierung nach den Erfahrungen und Methoden des Chemiekombinates Stschokino in der UdSSR erfolgreich organisiert. Natürlich entwickelt sich dieser Prozeß nicht im Selbstlauf und nicht ohne Meinungsstreit. Hinter diesen Ergebnissen verbirgt sich die politische Kleinarbeit vieler Genossen, die das politische Ziel und den ökonomischen Nutzen der internationalen Gemeinschaftsarbeit für die Gesellschaft und für jeden einzelnen geduldig erklären.

Die Bezirksleitung nimmt in Auswertung der

7. Tagung des ZK verstärkt darauf Einfluß, daß die zahlreichen Beispiele internationaler Zusammenarbeit, vor allem mit der Sowjetunion, allen zugänglich gemacht werden und überall eigene Initiativen zur Verwirklichung der sozialistischen ökonomischen Integration entwickelt wird.

Von großem Wert für die Erziehung zum proletarischen Internationalismus sind die seit mehr als zehn Jahren bestehenden engen brü-

derlichen Partnerbeziehungen zwischen dem Gebietskomitee Kiew der KP der Ukraine und der Bezirksleitung Leipzig. Das trifft auch zu auf die in den letzten Jahren vereinbarten freundschaftlichen Beziehungen und auf die Zusammenarbeit mit dem Bezirkskomitee Plowdiw der BKP und dem Bezirkskomitee Brno (Südmähren) der KPTsch.

Brüderliche Beziehungen vertiefen die Freundschaft

Der Hauptinhalt dieser Verbindungen besteht in einem umfangreichen und für die Führungstätigkeit der leitenden Parteiorgane im Bezirk bzw. in den Gebieten effektiven Erfahrungsaustausch bei der Erfüllung der von den Parteitagen unserer und der Bruderparteien gestellten Aufgaben.

Viele fruchtbare Begegnungen der Leitungen der Partei, der Staatsorgane, der Massenorganisationen, der Betriebe, der Genossenschaften und wissenschaftlicher Einrichtungen, wie der Karl-Marx-Universität, finden statt. Der Erfahrungsaustausch, das Auftreten von Lektoren, die persönlichen Treffen mit den Partnern in Kiew, Plowdiw und Brno haben die brüderlichen Beziehungen vertieft und tragen sichtbar dazu bei, den Kampf um Sozialismus und Frieden zu befruchten.

Wertvoll sind für viele Parteiorganisationen des Bezirkes die Beziehungen, die sie zu gleichgelagerten Parteiorganisationen von Betrieben in der Heldenstadt und im Gebiet Kiew haben. Dabei geht es in erster Linie darum, aus den reichen Erfahrungen, vor allem bei der politischen Massenarbeit, bei der Organisation des Wettbewerbs und bei der Gestaltung des geistig-kulturellen Lebens zu lernen und eigene Erfahrungen zu vermitteln.

Von großem Nutzen für die internationalistische Erziehung der Arbeiterklasse und aller Werktätigen ist die enge Zusammenarbeit der „Leipziger Volkszeitung“ mit dem Organ des Gebietskomitees „Kiewski Prawda“ und der „Leipziger Abendzeitung“ mit der „Wetscherni Kiew“ und der beiden Rundfunksender. Diese Publikationsorgane tauschen planmäßig gegenseitig Artikel, Beiträge und Sendungen aus. So haben sich in den letzten Jahren unsere Beziehungen mit den Partnerbezirken als Beispiel des lebendigen proletarischen Internationalismus gestaltet. Diese Beziehungen werden erweitert, vertieft und noch konkreter organisiert. Damit leistet der Bezirk Leipzig einen Beitrag zur Festigung der von der Sowjetunion geführten sozialistischen Staatengemeinschaft, die zum Kraftquell von Millionen Menschen in der Welt geworden ist.